

# „Verantwortung“

## öffentliche Ringvorlesung



vom 16. Oktober 2023 bis 08. Januar 2024  
jeweils montags um 16:00 Uhr  
Aula der TH Aschaffenburg und als Videokonferenz



TH Aschaffenburg  
university of applied sciences



mainproject



EUROPÄISCHE UNION  
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

ESF IN BAYERN  
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

# Das Thema „Verantwortung“

Die akademische Ringvorlesung zum Thema „Verantwortung“ adressiert ein sowohl naheliegendes als auch klassisches Thema. Schon vor über 90 Jahren, im Mai des Jahres 1933, schrieb der Physiker Albert Einstein an seinen Kollegen Max von Laue: „Deine Ansicht, dass der wissenschaftliche Mensch in den politischen, das heißt menschlichen Angelegenheiten im weiteren Sinne schweigen soll, teile ich nicht. (...) Es bedeutet, die Führung den Blinden und Verantwortungslosen widerstandslos zu überlassen.“

Aus der großen Zeit der modernen Physik und der Entwicklung der Nukleartechnik resultierte im 20. Jahrhundert eine intensive Verantwortungsdebatte. Die Parallele zur Entwicklung des Internets, des WWW und der KI ist offensichtlich: Die Möglichkeiten der ab Mitte der 1990er Jahre entstehenden Digitalen Welt wurden allseits begrüßt – aber die Euphorie wich angesichts diverser IT- und Internet-basierter Delikte und Gefahren sowie der systematischen Verbreitungen von Unwahrheiten aktuell der Frage nach Verantwortung.

Neben diesen technischen Fragen existieren weitere Verantwortungsgebiete, etwa in der Klima- und Sozialpolitik, gegenüber Mitmenschen, der Natur und den Tieren. In der Wirtschaft sehen wir typische Führungsverantwortung für Personal und Qualität der Produkte. Und es gibt in Unternehmen, Gesellschaft und Politik eine „Diffusion der Verantwortung“, die dafür sorgt, dass am Ende niemand für irgendetwas verantwortlich zu sein scheint.

Die Debatte zur Verantwortung dreht sich um Aspekte wie das Verantwortungssubjekt (wer trägt eine Verantwortung?), den Verantwortungsbereich (für was?) und die Verantwortungsinstanz (gegenüber wem?). Es ist weiter zu fragen, wie mit solchen Personen umgegangen werden soll, die der ihnen übertragenen Verantwortung nicht gerecht geworden sind. Wie soll mit der Weigerung umgegangen werden, Verantwortung zu übernehmen? Was passiert, wenn Menschen Verantwortung zugewiesen bekommen, die sie gar nicht tragen können? Wie ist zu verfahren, wenn Menschen eine Verantwortung übernehmen, die ihnen gar nicht zusteht?

Die Ringvorlesung an der TH Aschaffenburg richtet sich nicht nur an die hiesigen Studierenden, sondern ist auch ein Teil des Wissenstransfers an

der TH Aschaffenburg, der der Qualifikation von regionalen Unternehmen und Betrieben und deren Erwerbstätigen dient.

Die Ringvorlesung im Wintersemester 2023/2024 ermöglicht praxisnahe Einblicke und stellt das Thema „Verantwortung“ in vielfältigen Facetten vor; diverse Bereiche von Wissenschaft, der Gesellschaft, der Wirtschaft und Verwaltung werden berührt.

## Wie sind die Veranstaltungen und die Prüfung organisiert?

Die öffentliche Ringvorlesung wird sowohl für die Studierenden der TH Aschaffenburg als auch für alle externen Interessierten angeboten. Eine Anmeldung erfolgt für die Studierenden per Wahlfachbelegung, es ist ein AWPf mit 2 SWS Umfang und 2,5 ECTS Aufwand.

Die Externen registrieren sich für die Teilnahme unter [www.mainproject.eu/ringvorlesung](http://www.mainproject.eu/ringvorlesung). Eine Teilnahme an einzelnen Vorträgen ist auch ohne Anmeldung per direkter Einwahl in das Konferenzsystem möglich.

Jede Veranstaltung ist als Vortrag mit Diskussion gestaltet, in deren Rahmen auch Fragen und Beispiele aus der Praxis eingebracht werden können. Die Materialien werden jeweils im Anschluss online im Netz zur Verfügung gestellt. Eine Publikation als Lecture Notes ist geplant. Es wird eine Prüfung – schriftliche Klausur – zum Ende des Wintersemesters angeboten. Studierende melden sich regulär an.

Externe registrieren sich unter [www.mainproject.eu/ringvorlesung](http://www.mainproject.eu/ringvorlesung) für die Prüfung. Es wird auf Wunsch ein Zertifikat der bestandenen Prüfung ausgestellt.

# Alle Vorträge im Überblick

Datum	Vortragstitel	ReferentIn
16.10.2023 16:00 Uhr	Verantwortung – eine Einführung in das Thema	Prof. Dr. Georg Rainer Hofmann, TH Aschaffenburg
23.10.2023 16:00 Uhr	Verantwortung als Leitprinzip der Arbeit der Gemeinsamen Ethikkommission der Hochschulen Bayerns (GEHBa)	Prof. Dr. phil. habil. Karsten Weber, OTH Regensburg
06.11.2023 16:00 Uhr	Warum ist der Mensch (un-) verantwortlich? Verantwortungsethik vor dem Horizont der Klimakrise	Prof. Dr. theol. Ruben Zimmermann, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
13.11.2023 16:00 Uhr	Die Caritas in der Verantwortung für hilfsbedürftige Mitmenschen	Clemens Bieber, Domkapitular, Vorsitzender Caritasverband für die Diözese Würzburg e. V.
20.11.2023 16:00 Uhr	In der Verantwortung für die Öffentliche Sicherheit	Detlev Tolle, Polizeipräsident von Unterfranken
27.11.2023 16:00 Uhr	In der Verantwortung für Wildtiere und Forst	Dr. Andreas Wiese, 1. Vorsitzender Vereinigung der Rotwildjäger im Odenwald
<b>18:00 Uhr</b>	In der Verantwortung für langfristige Unternehmensziele	Dr. Stephanie Prinzessin zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg, Geschäftsführung der Fürst Löwensteinschen Unternehmensgruppe
04.12.2023 16:00 Uhr	Eine große Verantwortung – Weil's um mehr als Geld geht	Prof. Dr. Ulrich Reuter, Präsident des Sparkassenverbands Bayern
11.12.2023 16:00 Uhr	Verantwortung in der Informationstechnik – Informationstechnik in der Verantwortung	Prof. Dr. Marie Caroline Oetzel, TH Aschaffenburg
18.12.2023 16:00 Uhr	Verantwortung für Tiere	Dr. Friederike Schmitz, Philosophin und Publizistin
<b>18:00 Uhr</b>	Verantwortung im politischen Mandat: Zwischen Normativität und Pragmatismus	Andrea Lindholz (CSU), Mitglied des Deutschen Bundestages
08.01.2024 16:00 Uhr	Verantwortung in der Hochschule: Quadratur des Kreises?	Prof. Dr. Hans-Georg Stark, ehem. Vizepräsident der TH Aschaffenburg

# Die Vorträge im Detail

16. Oktober 2023, 16 Uhr. Verantwortung – eine Einführung in das Thema



Prof. Dr. Georg Rainer Hofmann,  
Technische Hochschule Aschaffenburg

Neben „Verstehen“ und „Vertrauen“ ist „Verantwortung“ eines der großen philosophischen Phänomene der menschlichen Existenz. Schon im Kindesalter verschafft es Menschen eine gewisse Erfüllung, wenn sie mit verantwortungsvollen Aufgaben betraut werden. Ohne die Übernahme von geringster Verantwortung scheint ein Leben ziemlich sinnlos zu sein – und umgekehrt kann die Übernahme von (zu) großer Verantwortung eine (zu) hohe Belastung darstellen. Im einführenden Vortrag werden neben einem phänomenologischen Ansatz Referenzmodelle der Verantwortung erörtert und zur Diskussion gestellt.

23. Oktober 2023, 16 Uhr. Verantwortung als Leitprinzip der Arbeit der Gemeinsamen Ethikkommission der Hochschulen Bayerns (GEHBa)



Prof. Dr. phil. habil. Karsten Weber  
Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg

Die GEHBa erstellt Ethikvoten zu Forschungsvorhaben, die Angehörige bayerischer Hochschulen am und mit Menschen durchführen wollen und daher der ethischen Begutachtung und Bewertung bedürfen. Damit ist die GEHBa – wie andere Ethikkommissionen auch – in eine komplexe Verantwortungsstruktur eingebettet, deren Reichweite und Grenzen unscharf sind. Gerade hieraus erwächst die Relevanz und Notwendigkeit von Ethikkommissionen wie der GEHBa.

## 6. November 2023, 16 Uhr: Warum ist der Mensch (un-)verantwortlich? Verantwortungsethik vor dem Horizont der Klimakrise



Prof. Dr. theol. Ruben Zimmermann  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Zentrum für Ethik in Antike und Christentum

Der Vortrag knüpft an das Hauptwerk des deutsch-amerikanischen Philosophen Hans Jonas „Das Prinzip Verantwortung – Versuch einer Ethik für die technologische Zivilisation“ aus dem Jahr 1979 an. Die Frage, warum der Mensch überhaupt „verantwortlich“ ist, führt bei Hans Jonas zur intergenerationellen Verantwortung vor allem auch für Kinder, Enkel und in der Zukunft lebenden Menschen. Waren für Jonas damals moderne Technologie (z. B. in der Apparatedizin, Atomkraft, etc.) die Herausforderungen für die menschliche Zivilisation, so stellt sich die Existenzgefährdung der Menschheit aktuell im Horizont der Klimakrise mit neuer Dringlichkeit. Brauchen wir eine „Verantwortungsethik 2.0“, die nicht nur das Überleben der Menschen, sondern ganzer Erdsysteme und aller Lebewesen im Blick behält? Der Vortrag untersucht die Grundlagen der Verantwortungsethik, ihre philosophische Struktur, ihre Reichweite und auch ihre Motivationen aus Humanismus und Religion.

## 13. November 2023, 16 Uhr: Die Caritas in der Verantwortung für hilfsbedürftige Mitmenschen



Clemens Bieber  
Domkapitular, Vorsitzender Caritasverband für die  
Diözese Würzburg e. V.

In der Antike galten Mitleid und die daraus folgende helfende Zuwendung („caritas“) noch als Charakterschwächen. Doch die der Jesuanischen Lehre vom „Barmherzigen Samariter“ entsprechende Fürsorge für Hilfebedürftige faszinierte – und trug so zu einer raschen Akzeptanz des Christentums bei. Es war ein weiter Weg über die situative Caritas einer Elisabeth von Thüringen im Mittelalter und ersten caritativen Einrichtungen eines Vinzenz von Paul im 16./17. Jahrhundert hin zu den heute beste-

henden kirchlichen Caritasverbänden. Die Caritas als größter Wohlfahrtsverband in Deutschland verantwortet mit fast 700.000 Mitarbeitenden und ca. 500.000 Ehrenamtlichen die Soziale Arbeit der katholischen Kirche, unabhängig von Weltanschauung oder Religion der Hilfsbedürftigen. Zugleich ist der Deutsche Caritasverband Teil des weltweiten Netzwerkes „Caritas internationalis“, das in über 190 Ländern der Erde vertreten ist.

## 20. November 2023, 16 Uhr: In der Verantwortung für die Öffentliche Sicherheit



Detlev Tolle  
Polizeipräsident von Unterfranken

In der Verantwortung der Polizei liegt die Aufrechterhaltung der inneren Sicherheit durch die Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung. In Unterfranken tragen rund 2600 als Beamte Tätige und über 500 weitere Beschäftigte in den vielfältigen Aufgabenbereichen der Polizei diese Verantwortung. Polizeipräsident Detlev Tolle steht seit dem Jahr 2021 an der Spitze der unterfränkischen Polizei. Er berichtet in seinem Vortrag von den vielfältigen Aufgaben der Polizei, und von den aktuellen und möglichen künftigen Herausforderungen in der Polizeiarbeit.

## ACHTUNG: DOPPELTERMIN:

27. November 2023, **16 Uhr**: In der Verantwortung für Wildtiere und Forst



Dr. Andreas Wiese, 1. Vorsitzender  
Vereinigung der Rotwildjäger im Odenwald e. V.

Im ländlichen Raum existiert ein Spannungsfeld, wenn es um den Umgang mit der Natur und die unterschiedlichen Landnutzungen geht. So etwa bei der Regulation der Wildtierpopulationen, wo eine Überpopulation von Rotwild zu Rotwildverbiss und damit zu enormen Wertverlusten in der Holzwirtschaft führt – oder die Überpopulation von Schwarzwild zu Schäden im Ackerbau. Die Verantwortungslinien in der Landschaftspflege und im nachhaltigen Tierschutz sind komplex – und ein „Nichtstun“ ist keine Option. Es geht offenbar darum, ein menschengemachtes Gleichgewicht in der Natur und Landschaft zu finden und dieses auch verantwortlich umzusetzen.

27. November 2023, **18 Uhr**: In der Verantwortung für langfristige Unternehmensziele



Dr. Stephanie Prinzessin zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg,  
Geschäftsführung der Fürst Löwensteinschen Unternehmensgruppe

Am Kapitalmarkt orientierte Unternehmen verfolgen nicht selten kurzfristige Ziele; oft geht es „nur“ um ein gutes Betriebsergebnis für das laufende Quartal. Bei der Fürst Löwensteinschen Unternehmensgruppe und ihrer Stiftung sind die Ziele eher anders gelagert. Traditionell geht es um nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, die Erzeugung qualitativ hochwertiger Weine, Holzverwertung und die Verwaltung von meist denkmalgeschützten historischen Gebäuden. Hinzu kommt der neueren Zeit die Erzeugung erneuerbarer Energie aus Windkraft, Wasserkraft und Solaranlagen. Der Vortrag schildert die Herausforderungen, wenn es nicht nur um die Bewahrung, sondern auch die nachhaltige Weiterentwicklung von – zum Teil Jahrhunderte alten – Vermögens- und Unternehmensstrukturen geht.



## 4. Dezember 2023, 16 Uhr: Eine große Verantwortung – Weil's um mehr als Geld geht



Prof. Dr. Ulrich Reuter  
Präsident des Sparkassenverbands Bayern

Eine Veröffentlichung des „Statista Research Department“ vom Oktober 2022 ergab, dass 40 Prozent der befragten Deutschen großes bis sehr großes Vertrauen in die Sparkassen haben – womit die Sparkassen eine absolut führende Rolle einnehmen. Daraus resultiert eine große Verantwortung, denn die Menschen und Unternehmen in allen Regionen Deutschlands erwarten, dass die Sparkassen als öffentlich-rechtliche Institute Kundeneinlagen sicher und verzinst aufbewahren und ihrer Heimatregion als Kredite wieder zur Verfügung stellen. Über diese Kernaufgabe hinaus wirkt die regionale Verbundenheit der Sparkassen durch die größten Förderbeiträge neben dem Staat in den Bereichen Soziales, Sport, sowie Kultur und Bildung.

## 11. Dezember 2023, 16 Uhr: Verantwortung in der Informationstechnik – Informationstechnik in der Verantwortung



Prof. Dr. Marie Caroline Oetzel  
Technische Hochschule Aschaffenburg

Nach etwa 40 Jahren progressiver Digitalisierung sind sowohl Alltag als auch Berufstätigkeit völlig von der Informationstechnik (IT) geprägt. Fast alle Produktions-, Dienstleistungs- und Verwaltungsvorgänge basieren auf digitalen Informationssystemen. Das Smartphone ist der wichtigste Besitzgegenstand der meisten Menschen geworden. Damit kommt der sicheren Verfügbarkeit und dem zuverlässigen Betrieb der Systeme der Informationstechnik eine zentrale Bedeutung zu. Ausfälle der Informationstechnik können fatale ökonomische und lebenspraktische Folgen haben. Sind wir uns dieser Umstände in dem Maße bewusst, wie das erforderlich wäre? Welche Verantwortungshorizonte und Handlungsbedarfe in der IT-Sicherheit lassen sich aktuell identifizieren?

## ACHTUNG: DOPPELTERMIN:

18. Dezember 2023, **16 Uhr**: Verantwortung für Tiere



Dr. Friederike Schmitz  
Philosophin und Publizistin, Berlin

Ist es verantwortbar, Tiere für unsere Zwecke zu nutzen? Wir wissen längst, dass viele Tiere fühlende Lebewesen mit eigenen Bedürfnissen sind. Ist es dann legitim, sie als Arbeitstiere einzusetzen, sie zu handeln, gefangen zu halten, zu töten und zu verzehren, oder Experimente mit ihnen anzustellen? Oder sie auch nur als Haushund und „Freund“ zu unserer Gesellschaft und Unterhaltung zu besitzen? In der philosophischen Disziplin der Tierethik werden verschiedene Argumente vorgebracht, mit denen unser aktueller Umgang mit Tieren teils als verantwortbar begründet, teils vehement kritisiert wird.

18. Dezember 2023, **18 Uhr**: Verantwortung im politischen Mandat:  
Zwischen Normativität und Pragmatismus



Andrea Lindholz (CSU)  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Der Deutsche Bundestag mit Sitz in Berlin ist das gesetzgebende Organ der Bundesrepublik. Die Arbeit der Mitglieder des Bundestages ist vielfältig – und so vielfältig sind auch deren Verantwortungshorizonte. Während der Sitzungswochen verantworten Bundestagsabgeordnete die Ausarbeitung von Gesetzentwürfen in Fraktions-, Ausschuss- und Plenarsitzungen. Außerhalb der Sitzungswochen sind Bundestagsabgeordnete in ihrem Wahlkreis im Austausch mit ihrer Wählerschaft und nehmen örtliche Termine wahr. Im Vortrag sollen die verschiedenen Dimensionen dieser Verantwortungshorizonte vorgestellt werden und unter anderem folgenden Fragen erörtert und diskutiert werden:

- Wie kann verantwortliches politisches Handeln gelingen im steten

Spannungsfeld zwischen persönlichen Überzeugungen und möglichen Handlungsspielräumen vor dem Hintergrund von Max Webers „Gesinnungsethik“ versus „Verantwortungsethik“?

- Sollte Abgeordneten ein gemeinsamer „Code of Conduct“ als Handlungsmaxime zugrunde liegen, was sollte dieser leisten können?

8. Januar 2024, 16 Uhr. Verantwortung in der Hochschule: Quadratur des Kreises?



Prof. Dr. Hans-Georg Stark  
Ehemaliger Vizepräsident der Technischen Hochschule  
Aschaffenburg

Der Begriff „Verantwortung“ hat im Hochschulbereich viele gegenläufige Dimensionen: Drei prominente Beispiele sind Freiheit von Lehre und Forschung vs. Ressourcenbedarf für ebendiese, staatliche Schwerpunktsetzungen vs. Autonomieanspruch der Hochschulen, Ansprüche an Studienleistungen vs. wünschenswert hohe Studierendenzahlen. Der Vortrag reflektiert eigene Erfahrungen in der Hochschulleitung und unternimmt den Versuch, Verantwortung in der Hochschule allgemeinen Verantwortungskategorien nach Julian Nida-Rümelin (2011) gegenüberzustellen.

# Anmeldung

Die Anzahl der Plätze in der Aula sind begrenzt, daher melden Sie sich bitte für die Veranstaltungen, an denen Sie teilnehmen möchten an unter:

<https://mainproject.elearning-home.de/>

Hier können Sie sich auch für die Onlineteilnahme registrieren.

# Lage und Anfahrt



Technische Hochschule Aschaffenburg  
Würzburger Straße 45  
Aula, Gebäude 2  
63743 Aschaffenburg

Alle Infos finden Sie auch hier: [www.mainproject.eu/ringvorlesung](http://www.mainproject.eu/ringvorlesung)